

**Zeitschrift:** Cryptogamica Helvetica  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie Bryolich  
**Band:** 21 (2007)

**Artikel:** Die Moose des Kantons Bern (Schweiz)  
**Autor:** Bagutti, Bruno / Hofmann, Heike  
**Register:** Glossar  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-821125>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 8. Glossar

**A-Aufnahme:** Erhebung aller Moose auf einer Fläche von 100 m<sup>2</sup>, die durch zufällig bestimmte Koordinaten festgelegt wurde, s. Kap. 3.2.1

**Alluvion:** Schwemmebene; von Flüssen periodisch über-schwemmte Gebiete

**Art:** Gesamtheit aller Individuen, die einander sehr ähnlich und gewöhnlich untereinander fortpflanzungs-fähig sind

**BDM:** Biodiversitätsmonitoring Schweiz, s. Kap. 3.2.4

**Beleg:** Aufsammlung oder Probe, die das Vorkommen einer bestimmten Art zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort dokumentiert (hier eine getrocknete Moospflanze)

**Berner Konvention:** Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume vom 19. Sept. 1979 ([www.admin.ch/ch/d/sr/0\\_455/](http://www.admin.ch/ch/d/sr/0_455/)). 1981 Ratifizierung durch die Schweiz. 1992 Erweiterung des Anhangs der streng geschützten Pflanzenarten mit 26 Moosarten.

**Biotopt:** Lebensraum

**BUWAL:** Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (jetzt BAFU, Bundesamt für Umwelt)

**Bryolich:** Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie (ehemals SVBL)

**Bryologie:** Mooskunde

**Decken:** flächige, nicht mehr ortsfeste Gesteinsmassen, die durch Verschiebungen geformt oder in Teildecken aufgespalten wurden

**Dolinen:** trichter- oder schüsselförmige Senke von meist rundem Grundriss in Karstgebieten

**Erratische Blöcke:** von Gletschern während der Eiszeit ins Tal beförderte Steinblöcke

**Flysch:** Sedimente, die im Zusammenhang mit einem werdenden Gebirge in Meeresbecken abgelagert wurden. Sandsteine und Schiefer in Wechsellagerung (-> Molasse)

**Föhn:** warmer, trockener Fallwind aus Süden

**Fundort:** der in einem Gebiet durch seine geographische Lage definierte Wuchsorit einer Pflanze

**Gattung:** künstliche Gruppe verwandter Arten

**Geröll:** allgemeiner Ausdruck für wassertransportierten, gerundeten Stein

**Gneis:** plattig spaltendes metamorphes Gestein mit Glimmerbelag auf den Spaltflächen: meist quarz- und feldspathaltig

**ha:** Flächenmass in der Schweiz. 100 ha = 1 km<sup>2</sup>

**Jungsteinzeit:** ca. 6000 bis 2000 Jahre v. Chr.

**Jura:** geologische Zeiteinheit; Alter: 136 - 195 Mio. Jahre

**Konglomerat:** verfestigter Schotter (mit gerundeten Bestandteilen), in der Schweiz -> Nagelfluh genannt

**Koord.:** Koordinaten: Schnittpunkt, hier auf der LKS (s.dort), der den Ort einer Fundstelle bezeichnet.

**Kryptogamen:** Sporenpflanzen (Algen, Moose und Farne) und Pilze

**Lichenologie:** Flechtenkunde

**LKS:** Landeskarten der Schweiz. Hier im Massstab 1:25'000 massgebend für die Ortsbezeichnungen und die Koordinaten-Angaben.

**Melioration:** Massnahme zugunsten der Landwirtschaft, z.B. Entwässerung von Sumpf- und Feuchtgebieten

**Molasse:** tertäre Sedimente: Nagelfluh (-> Konglomerat), Sandsteine, Mergel, Tone (-> Flysch)

**Monitoring:** Überwachung, hier der Artenvielfalt (Biodiversität) der Schweiz und des Zustands der Moore

**Moormonitoring:** Abkürzung für das Projekt «Wirkungskontrolle Moorschutz Schweiz», s. Kap. 3.2.3

**Moräne:** Sammelbegriff für den von den Gletschern mit geführten und abgelagerten Gesteinsschutt

**Murgang:** ruckweise abfliessende zähe Masse aus Wasser, Erde, Schutt und Holz

**Nagelfluh:** Schweizer Dialektausdruck für Molasse-Konglomerate

**Naturraum:** in Bezug auf Landschaftsform, Geologie und Klima relativ einheitliches Gebiet

**NHV:** Verordnung vom 16. Januar 1991 über den Natur- und Heimatschutz (SR 451.1) [www.admin.ch/ch/d/sr/c451\\_1.html](http://www.admin.ch/ch/d/sr/c451_1.html). Am 1. August 2000 Erweiterung der Listen der geschützten Pflanzenarten der Schweiz mit 39 bundesweit geschützten (Anhang 2) und 24 kantonal (Anhang 4) zu schützenden Moosarten.

**NISM:** Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora; Kartierungsprojekt mit dem Ziel, die Verbreitung aller Moose in der Schweiz festzustellen; s. Kap. 3.2.1

**Nunatak:** Bergspitze die aus dem Inlandeis herausragt

**Polygonfläche:** entspricht dem Flächeninhalt der ab LKS 1:25'000 digitalisierten Grenzen

**Paläontologie:** Teilwissenschaft der Geologie. Sie befasst sich mit der stammesgeschichtlichen Entwicklung der Lebewesen und den Lebensumständen in der Erdgeschichte

**Phanerogamen:** Blütenpflanzen (Samenpflanzen)

**Population:** Gesamtheit aller Individuen einer Sippe an einem Ort

**Region:** hier: künstliche Gliederung des Kantons in kleinere, einheitliche Gebiete. Die Begrenzung folgt meistens den Berggraten.

**Schiefer:** feinblättrig spaltende, glimmerreiche, metamorphe Gesteine (Glimmerschiefer, Tonschiefer)

**Schotter:** grobkörnige Geröllablagerungen aus Bächen und Flüssen

**Sippe:** = Taxon, pl. Taxa: Gruppe untereinander verwandter Lebewesen (ohne Rangstufe), z.B. eine Art

**SR:** Systematische Sammlung des Bundesrechts; die Gesetzestexte sind im Internet einsehbar und können anhand der Nummern gesucht werden: [www.admin.ch/ch/d/sr/sr.html](http://www.admin.ch/ch/d/sr/sr.html)

**Standort:** die ökologischen Bedingungen am Wuchsplatz einer Pflanze

**subsp.:** Subspecies (s. Unterart)

**Substrat:** das Material, auf oder in dem eine Pflanze wächst

**SVBL:** s. Bryolich

**Taxon, Taxa:** s. Sippe

**Unterart:** Teil einer Art, der sich in bestimmten Merkmalen unterscheidet, aber nicht immer scharf vom Rest der Art abgrenzbar ist

**Vegetation:** die Gesamtheit aller Pflanzen an einem Ort oder in einem Gebiet

**Vegetationsstufen:** s. Abb. 2

**Würm:** letzte Eiszeit vor rund 15'000 bis 20'000 Jahren

**xerophytisch:** an trockenen Orten wachsend





